



Neues aus Einstein



Grußwort des Schulleiters



Liebe Schülerinnen und Schüler, verehrte Lehrerinnen und Lehrer, geschätzte Eltern und Erziehungsbeauftragte,

heute ist ein ganz besonderer Tag, an dem wir gemeinsam das Ende eines weiteren Schuljahres feiern. Es ist ein

Moment der Freude, des Stolzes und der Erleichterung, denn wir haben viel erreicht und viel gelernt. Zu Beginn möchte ich euch, liebe Schülerinnen und Schüler, allen meinen herzlichen Glückwunsch aussprechen. Jeder von euch hat in diesem Schuljahr auf seine eigene Weise Herausforderungen gemeistert, Hürden überwunden und Fortschritte erzielt. Eure Leistungen verdienen Anerkennung und Applaus.

Es war wieder ein sehr ereignisreiches Jahr, und besonders der Juni war gespickt mit wahnsinnig vielen besonderen und besonders schönen Veranstaltungen. Da war das Abitur mit den letzten Abiturprüfungen und der anschließenden Entlassung unserer Abiturientinnen und Abiturienten, das Musical, das Sommerkonzert, das Sportfest sowie – kurz vor den Ferien – die Vorführung unserer Zirkus AG, um nur einige zu nennen.

Ich möchte mich bei den Lehrkräften, dem gesamten Schulpersonal und den Eltern bedanken, die solche Veranstaltungen möglich gemacht und euch während des vergangenen Jahres zudem unterstützt haben. Ihr/Sie seid/sind diejenigen, die euren/ihren Schülerinnen und Schülern oder Kindern den Rück-

halt gegeben haben, ihnen Wissen vermittelt und ihnen geholfen haben, ihre Talente zu entfalten. Ohne euer und ihr Engagement wäre all dies nicht möglich gewesen.

Das vergangene Jahr war jedoch möglicherweise nicht nur von Erfolgen geprägt. Ihr habt auch Rückschläge erlebt, Momente der Unsicherheit und des Zweifels. Doch gerade aus diesen Situationen haben wir gelernt, uns wieder aufzurappeln, uns nicht entmutigen zu lassen und gestärkt aus Schwierigkeiten hervorzugehen. Es sind die Herausforderungen, die uns formen und uns zu den Menschen machen, die wir heute sind.

Mit dem Abschluss dieses Schuljahres schließen wir möglicherweise auch ein kleines Kapitel unseres Lebens ab. Für einige von uns bedeutet dies den Abschied von der Schule, den Wechsel zu einer neuen Schule oder den Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Diese Veränderungen mögen mit Unsicherheit verbunden sein, doch sie bieten auch die Chance für Neues und neue Erfahrungen.

Lasst uns diesen Moment nutzen, um zurückzublicken und all die schönen Erinnerungen, die wir in diesem Jahr geschaffen haben, zu feiern. Denkt an die lustigen Momente im Klassenzimmer, an die spannenden Projekte, an die sportlichen Erfolge und die gemeinsamen Ausflüge. Diese Erinnerungen werden für immer in unseren Herzen bleiben und uns Kraft geben, wenn wir uns neuen Herausforderungen stellen.

Sönke Koß
Schulleiter

Auf in die Ferien!

Den rückblickenden und gleichzeitig die Ferien einläutenden Worten unseres Schulleiters ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen. Außer vielleicht, dass mit diesem „Neues aus Einstein“ ganz kurz vor den Sommerferien noch einmal auf ein ereignisreiches, vielfältiges zweites Schulhalbjahr zurückgeblickt werden soll, indem die wichtigsten Ereignisse und Aktivitäten hier komprimiert (und illustriert) wiedergegeben sind. Es ist nicht alles, was in den vergangenen Monaten passiert ist – dazu müsste die Ausgabe mindestens doppelt so umfangreich sein. Aber es ist doch eine Menge. Viel Spaß beim Lesen; mehr Infos und Bilder gibt es, wie immer, auf unserer Homepage (www.aeghm.de) zu finden. Es lohnt sich daher immer, dort ein wenig zu „stöbern“. Schöne Ferien, sonnige (Urlaubs-)Tage und bis bald!



Cord Wilhelm Kiel, Redakteur

Beeindruckendes Sommerkonzert mit enormer Vielfalt



Mitsingen und -klatschen im Publikum, was vom darauf folgenden Chor noch einmal verstärkt wurde, indem bei „Rolling In The Deep“ durch Gesten und Klatschen zum Mitmachen aufgefordert wurde. Das Orchester bot den „vollen“ Sound und riss bei „Blinding Lights“ – inklusive lauter „HUH!“-Rufe – alle mit. Immer wieder ist es spannend, zu beobachten, wie Schüler und Schülerinnen ab Jahrgang 7, Ehemalige, pädagogische Mitarbeiterinnen und auch Lehrkräfte im Orchester, aber auch im Chor, miteinander musizieren!

„Endlich wieder ein Sommerkonzert ohne Corona oder irgendwelche Einschränkungen!“ Die enthusiastischen Worte des AEG-Schulleiters Sönke Koß zum Beginn des Sommerkonzerts 2023, in der „hitzigen“ Atmosphäre der bis auf den letzten Platz gefüllten Aula, drückten das aus, was wohl viele Anwesende empfanden: Endlich konnte mal wieder richtig entspannt musiziert, zugehört, mitgemacht und auch gefeiert werden. Über zwei Stunden Musik folgten und zeigten nicht nur, was unsere Schülerinnen und Schüler so alles „drauf“ haben, sondern auch, wie vielseitig das Angebot am AEG an Ensembles und musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten ist.

Von Alternative-Rock bis zum klassischen Quartett, von Soul bis zu Filmmusik, vom Choral bis zum Hardrock-Klassiker: Alles war bei diesem Sommerkonzert dabei, laut Sönke Koß „ein Potpourri und Feuerwerk verschiedenster Musikstile“. Denn auch alle Musik-Ensembles des AEG waren vertreten: Orchester (Maren Dörner), Chor (Claudia Gottschalk), Big Band (Tobias Carmine), Junges Orchester (Delia Hentschel), Musical-Band (Tobias Carmine / Maren Dörner), Bläserklasse 6B (Maren Dörner). Den Anfang machte die Bläserklasse 6B. Die Schülerinnen und Schüler bewiesen erneut, was in zwei Jahren vertieften Musikunterrichts und einer Instrumentenausbildung in Kooperation mit der Wilhelm-Homeier-Musikschule alles möglich ist. Bereits hier war ein sehr variables Repertoire vom Evergreen „Havana“ bis zu New Metal von Green Day zu hören. Die Wilhelm-Homeier-Musikschule hinterließ wenig später mit dem fast schon professionellen Auftritt ihres Querflötenquartetts unter der Leitung von Alexander Simko eine eindrucksvolle Visitenkarte. Das Junge Orchester hat sich seit dem vergangenen Jahr „zahlenmäßig verdoppelt“, inzwischen ist ein richtig „großes“ Orchester aus den jungen Musizierenden am AEG geworden. Mit Songklassikern wie „Eye Of The Tiger“ – wahrlich nicht einfach zu spielen – oder „Stand By Me“ sorgte das Ensemble für erstes

Nach der Pause rockte und swingte die Big Band dann so richtig los. Da waren viel Rhythmus und Groove im Spiel, und die eher kleine „Big“ Band füllte die Aula mit so richtig fetten Klängen – wie richtige „Soul Men“ (so der Name eines Stückes). Danach folgte die gerade erst anlässlich des neuen Musicals formierte „Musical Band“, die sich beim AC/DC-Kracher „Thunderstruck“ erstmal „eingrooven“ musste. Mit „Carry On Wayward Son“ (Kansas) und vor allem „21 Guns“ (Green Day) folgten dann zwei richtige „Bretter“, bei denen nicht nur die Instrumentalfraktion mal richtig „Gas geben“ durfte, sondern auch die Vokalistinnen ihr Können zeigen konnten. Hatte es solche Songs schon mal in der AEG-Aula zu hören gegeben?

Nach zweiten Auftritten des Orchesters und des Chores gab es Ehrungen, aber auch wehmütige Verabschiedungen, denn nicht nur die Abiturienten waren (wahrscheinlich – vielleicht kommen einige ja auch wieder als „Ehemalige“ zurück...) zum letzten Mal dabei, sondern auch einige andere, die aus verschiedenen Gründen die Schule verlassen werden. Zum Schluss wurde von allen Beteiligten gemeinsam das engagierte Stück „You're The Voice“, jener unsterbliche Klassiker von John Farnham, der wie eine Feier von Musik und Musikalität klingt, dargeboten – und (fast) alle im weiten Rund der Aula sangen mit! Ein wunderbarer Abend, der für Beifallsstürme sorgte.



Sommersportfest in bewährtem Rahmen



Jahrgänge 5-8 führten im Stadion die Bundesjugendspiele in den klassischen Disziplinen Lauf, Wurf und Sprung durch und konnten parallel auf dem Nebenplatz ihre Koordination und Geschicklichkeit u.a. beim Paarlaufen oder beim Risiko-Sockenwurf unter Beweis stellen. Die Jahrgänge 9-11 führten ein Fußball- bzw. Frisbeeturnier durch, Jahrgang 12 unterstützte die Lehrkräfte bei der Durchführung des Sportfestes an verschiedenen Stationen. Ein Kuchenverkauf sorgte zudem für das leibliche Wohl.

Bei strahlendem Sonnenschein und (noch) angenehmen Temperaturen konnte das AEG-Sportfest 2023 im Hamelner Weserberglandstadion begangen werden. Das Sportfest fand im bekannten Rahmen statt: Die



Känguru-Wettbewerb der Mathematik 2023

Auch 2023 Jahr fand wieder der Känguru-Wettbewerb für Mathematik an über 80 deutschen Schulen weltweit statt. Dabei waren auch knapp 40 Schülerinnen und Schüler des Albert-Einstein-Gymnasiums, die am zweiten Donnerstag im März in der Aula die Multiple-Choice-Aufgaben bearbeiteten.

Die besten Schüler der insgesamt ca. 650000 Teilnehmer wurden mit Sachpreisen ausgezeichnet, wozu erfreulicherweise auch Schülerinnen und Schüler des Albert-Einstein-Gymnasiums gehörten. Besonders hervorzuheben sind dabei Lea Grotjahn (5D - Schulpreis), Luise Schnepfer (6C - 2. Platz), Nico Mai (8C - Extrapreis), Tjark Langen (9B - 1. Platz) und Niklas Esch (Jg.12 - 2. Platz).

Einen herzlichen Glückwunsch an die Preisträger! Im nächsten Jahr findet der Känguru-Wettbewerb am Donnerstag, 18.04.2024 statt, Termin also schon vormerken!!



Einsteiner erinnern an die Opfer des Holocausts

Die Schülerinnen und Schüler des Seminarfaches Widerstand von Frau Lange und Herrn Dr. Loeding machten sich auf, um die Stolpersteine in Hameln zu reinigen. Im Vorhinein wurden die Route geplant, Gruppen gebildet und das benötigte Putzmittel vorbereitet.

Die Stolpersteine erinnern an Menschen, die in der Zeit des Nationalsozialismus vertrieben, verfolgt, deportiert oder in den Suizid getrieben wurden. Überall in der Stadt verteilt liegen die Steine auf dem Gehweg, vor dem letzten freigewählten Wohnort der damaligen Bürger Hamelns. Die Putzaktion regte auch Passanten an, sich über die Steine zu unterhalten und an die Menschen zu erinnern.



Wieder Fremdsprachennachmittag

Drei Jahre lang konnte pandemiebedingt kein Fremdsprachennachmittag am AEG stattfinden - 2023 war es endlich wieder soweit. Die erste Veranstaltung dieser Art nach der „Corona-Pause“ war richtig gut besucht: Viele Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen waren samt ihrer Eltern der Einladung ans AEG gefolgt. Neben der Vorstellung der zweiten Fremdsprachen (Französisch, Latein, Spanisch) wurde auch unser Konzept der Bläserklassen präsentiert, wobei die Viertklässler nicht nur der Klasse 6B zuhören, sondern auch selbst Instrumente ausprobieren konnten. Wir hoffen, möglichst viele Kinder im Sommer an unserer Schule begrüßen zu können!



Ivar Buterfas-Frankenthal zu Gast am AEG



Am Dienstag, dem 14. März 2023, hatte das Albert-Einstein-Gymnasium Hameln die Ehre, den berühmten Zeitzeugen und Holocaust-Überlebenden Ivar Buterfas-Frankenthal, Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse, sowie seine Frau Dagmar in der Aula begrüßen zu dürfen. Den Schwerpunkt dieses denkwürdigen Tages bildete der Vortrag des 91-Jährigen, welcher sehr belebt und zugleich emotional über seine Erlebnisse während der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland und insbesondere Hamburg aus Perspektive eines jüdisch stämmigen Jungen sprach.

Einsteiner zu Besuch in der Synagoge in Hameln

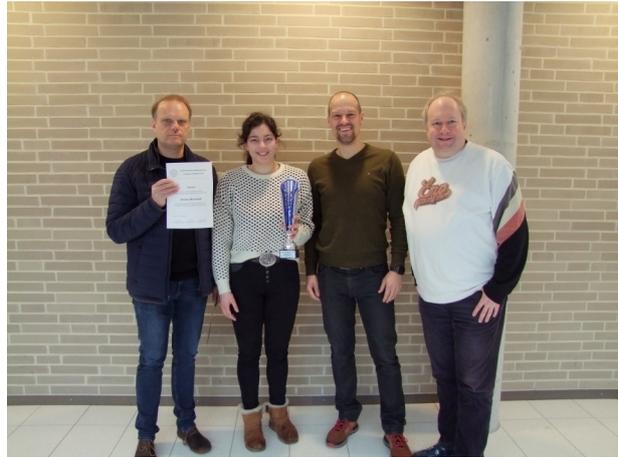
Der Religionskurs der 6. Klasse von Frau Lange war am 07. Juni 2023 in der Synagoge in Hameln. Der stellvertretende Vorsitzende der jüdischen Gemeinde hat uns die Synagoge genauestens gezeigt und erklärt. Wir haben viel über das Leben in der jüdischen Gemeinde gelernt und durften helfen die Thora auszuziehen. Auf dem Rückweg haben wir noch fast vergessen die Kippas zurückzugeben. Als Abschluss waren wir noch ein Eis essen.



Schumann-Preis für Ariana Mirzadeh!

Für ihre seit Jahren herausragenden Beiträge für den Europäischen Wettbewerb (EW) wurde Ariana Mirzadeh (Jahrgang 13) mit dem schuleigenen Preis für herausragende Leistungen bei diesem Wettbewerb sowie für besonderes europapolitisches Engagement geehrt. Dieser Preis ist der repräsentative Schumann-Pokal, den Dr. Matthias Loeding 2015 gestiftet hatte.

Benannt nach dem Visionär Europas Robert Schumann, stellt dieser Pokal, der zusammen mit einer Urkunde überreicht wurde, eine besondere Ehrung dar, die bisher erst wenigen Schülerinnen und Schülern unserer Schule widerfahren ist. Die Ehrung wurde durch den Stifter Dr. Matthias Loeding (links), Schulleiter Sönke Koß und Cord Wilhelm Kiel (r.), den Leiter der Europa-AG, die Ariana seit vielen Jahren besucht, vorgenommen. Ariana Mirzadeh hat in den vergangenen Jahren etliche Landes- und auch Bun-



despreise beim EW gewinnen können und auch innerhalb der Europa-AG immer wieder besonderes Engagement gezeigt.

AEG und IGS glänzen bei gemeinsamer DiLa-Veranstaltung



Die Schülerinnen und Schüler der 11C von Herrn Pott hast haben erfolgreich ihre Ergebnisse der Digitalen Lernallianzen, die eine Kooperation mit verschiedenen Unternehmen beinhaltet, präsentiert. In einer gemeinsamen Veranstaltung mit der IGS überzeugten die Schüler und Schülerinnen mit ihren Ergebnissen auf ganzer Linie sowohl das Publikum als auch ihre Auftraggeber, nämlich die Unternehmen, die ihnen verschiedene Aufgaben gestellt und sie persönlich und digital bei der Umsetzung begleitet hatten.

Die Projekte und Produkte waren mannigfaltig: Flyer, Präsentationen, Filme, Plakate. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten professionell und mit Herzblut. Ein Vertreter der Polizei betonte, wie wichtig die Soft Skills in jedem Ausbildungs- und Arbeitszusammenhang seien. So ist zu hoffen, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei diesem Projekt nicht nur für die Schule, sondern für das Berufsleben gelernt haben.

Spanischaustausch – ein Rückblick

Wie schnell doch die Zeit vergeht! Eine Woche waren unsere spanischen Freunde bei uns in Hameln zu Besuch. Wir haben so viel gemacht: ein Besuch beim Rattenfänger, ein Zoobesuch, eine Paddeltour, ein Ausflug zu den Bremer Stadtmusikanten... Die Zeit ist viel zu schnell vergangen. Aber was wir gelernt haben: wie anders der Alltag in Spanien und Deutschland ist und wie schön es trotz allem ist, miteinander Zeit zu verbringen und sich bzw. die andere Kultur besser kennen zu lernen.

Wir können es einfach nur empfehlen: Participad en el intercambio! Macht mit! Es ist so schön, neue Freunde zu finden!



Energie am Weserbergland –Kurs am Schülerforschungszentrum

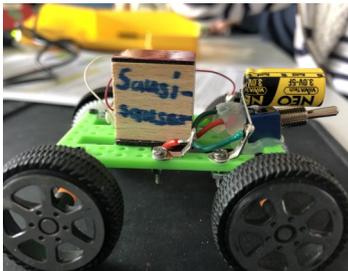


Im Jahr 2022 ging mit der Nachricht über den Kriegsausbruch in der Ukraine plötzlich ein Ruck durch Gesellschaft und



Politik: Wie erpressbar sind wir durch unsere Energiepolitik? Was können wir hier in Deutschland tun, was wird schon getan? Vor allem, ganz konkret: Welche Erfahrungen liegen in unserer Region vor?

Der Kurs „Energie im Weserbergland“ ist ein Ansatz, sich diesem komplexen und hochaktuellen Thema mit Schülerinnen und Schülern zu nähern. In unserer Region gibt es bereits zahlreiche Ansätze zur Energieentwicklung und Dezentralisierung: Am naheliegendsten war für uns die Besichtigung des Windparks der Firma „Landwind“ in Coppenbrügge. Dort waren gerade neue und hochmoderne Anlagen in Betrieb genommen worden, die wir besichtigt haben. Das Strom-



aufkommen könnte bis zu 20% der Stadtbevölkerung versorgen – allein aus Windkraft. Im nächsten Schritt ließen wir uns von einer Waldpädagogin des Forstamts Hameln-Pyrmont die

Nutzungsmöglichkeiten unseres Stadtwalds erklären. Aus energietechnischer Sicht gibt unser Wald uns mehr Potential als erwartet – die Anzahl der Kaminöfen steigt und auch die Anzahl der Stadtbewohner, die um Genehmigung bitten, Holz schlagen zu dürfen. Ein Escape Game der Umweltstiftung Hameln rundete unsere bisherigen Eindrücke ab. Neben dem Lösen von Rätseln wurden die internationalen und globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung vorgestellt und konkretisiert und auf das Problem der globalen, komplexen Zusammenhänge aufmerksam gemacht. Ein besonderes Beispiel war der Handel mit ausgedienten Handys.

Die Firma „Energy from Waste“ in Hannover präsentierte uns schließlich ihren andersperspektivischen Ansatz: Wo Müll anfällt und die Müllberge wachsen, bleibt weniger Lebensraum für Tier und Mensch. Die Verbrennungsanlage erzeugt deshalb nicht nur nötigen Platz und entledigt uns eines Teils des Müllbergs, sondern erzeugt gleichzeitig Strom und Wärmeener-

gie (im Jahr 2022 insgesamt 178.000 Mwh/Jahr (Strom) und 96.000 Mwh (Wärme)!).

Solange wir Müll erzeugen,

solange werden wir Menschen auch diese Idee brauchen – auch, wenn es schwerfällt, es zuzugeben: Wir werden in absehbarer Zeit noch nicht aufhören, Müll zu produzieren. Das NILS-Labor am Solarinstitut in Ohr präsentierte uns schließlich das Forschungslabor und die Entwicklungsmöglichkeiten von Solarenergie. Aktuelles Forschungsprojekt sind Lastenautos (z.B. für die Post), die selbst mit Solarzellen versehen sind und sich eigenständig mit Strom versorgen. Die Kursteilnehmer und -teilnehmerinnen bauten ihr eigenes kleines Solarauto, das überraschend schnell unterwegs war.

Insgesamt zeigt der komplexe und umfangreiche Kurs, dass wir uns dem Energie-Thema aus vielen verschiedenen Perspektiven gleichzeitig nähern müssen. Wir können uns nicht auf eine einzige Energiequelle verlassen, weil es in unserem heutigen Lebensstandard nicht möglich ist, den Strombedarf aus Einzelquellen zu decken (Beispiel „Dunkelflaute“: Hier könnten Biogasanlagen aushelfen, gerade im ländlichen Raum). Wir bedanken uns bei allen Firmen und Einrichtungen, die uns freundlich aufgenommen und sich unseren Fragen gestellt haben!



Ich schenk Dir eine Geschichte

Hinter diesem Titel verbirgt sich eine Aktion der Stiftung Lesung und weiterer Förderer zum Welttag des Buches, der dieses Jahr am 23.04. stattgefunden hat. Teilnehmende Klassen der Jahrgänge 4 und 5 bekommen in einer Buchhandlung ihrer Wahl eine Geschichte geschenkt. In diesem Jahr war es der Comicroman „Volle Fahrt ins Abenteuer“ von Katharina Reschke.

Auch die 5C vom Albert Einstein Gymnasium Hameln hat an dieser Aktion teilgenommen. Die Schülerinnen und Schüler der 5C fanden die



Aktion klasse und empfehlen sie allen kommenden 5. Jahrgängen. Zu Fuß ging es vom AEG zur Buchhandlung Matthias in der Innenstadt. Nachdem die Schülerinnen und Schüler dort eine Rätsel-



Rallye gelöst hatten, durften sich alle ihr Buch abholen. Anschließend hatten sie Zeit, noch etwas in der Buchhandlung zu stöbern und es wurden weitere Bücher gekauft. Das Highlight war ein Buch mit Witzen, das uns den gesamten Rückweg lang unterhalten hat.

Davor gab es noch ein Eis für alle, denn von der letzten Exkursion war noch ein wenig Geld in der Klassenkasse! ;-)

1. Preis beim zap-Artenschutzprojekt des Erlebnis-Zoos Hannover!

Beim zap-Artenschutzpreis, der vom Niedersächsischen Kultusministerium empfohlen wurde, hat der Erlebnis-Zoo Hannover als außerschulischer Lernort Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen dazu aufgerufen, kreativ zu Artenschützenden zu werden. Über 1.000 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich in über 500 Unterrichtsstunden eingehend mit dem Thema „Amphibien“. So auch die Garten-AG des Albert-Einstein-Gymnasiums. Die Einsteiner hatten von Januar bis Mai die Lurche des Weserberglands unter die Lupe genommen und über den Instagram-Account einstein4vielfalt die Amphibienwanderungen in der Region mit eigenen Fotos begleitet. Über Texte, Fotos und Videos wurden bei uns heimische Amphibienarten wie Feuersalamander, Kammolch, Gelbbauchunke, Geburtshelfer-, Kreuz- und Erdkröte, Grasfrosch und Co und ihre Habitate, aber auch Gefährdungsursachen und Schutzmaßnahmen vorgestellt, Biotop angelegt, Exkursionen durchgeführt, dem Nabu beim Errichten der Schutzzäune geholfen und Schutzzäune abgesammelt.



Am 23. Juni erhielten die Klassen und Lerngruppen nun ihre (hochverdienten!) Preise von Zoodirektor Andreas M. Casdorff im Rahmen eines Amphibientages im Erlebnis-Zoo. Die Preisverleihung, zu der über 350 eingeladenen Schülerinnen und Schüler waren, wurde von Schauspielerin Annika Preil – bekannt aus der Bildungsreihe „Anna und die wilden Tiere“ – moderiert. In der Kategorie der 7. bis 10. Klasse konnte die Garten-AG des Albert-Einstein-Gymnasiums mit ihrem Beitrag die Jury überzeugen. Die Freude über diese Auszeichnung war bei allen Beteiligten groß, denn das Engagement wurde neben dem Zoobesuch auch mit einem Preisgeld in Höhe von 2000 € belohnt. Die Garten-AG möchte nun einen Teil des Gewinns für den Amphibienschutz im Weserbergland spenden, denn das Projekt hat wieder einmal deutlich gezeigt, dass es bei uns in der Region noch so viele Schätze der Natur gibt, die wir unbedingt bewahren müssen (Foto: Zoo Hannover).

Musical: School of Rock

„Ein Vertretungslehrer ist auch ein richtiger Lehrer!“ Dies sagt die Schulleiterin, Mrs Mullins, in der Geschichte des neuen Schul-Musicals aufmunternd zu Dewey Finn, kurz bevor ans Tageslicht kommt, dass dieser gar keine Lehrerausbildung durchlaufen hat und sich unter dem falschem Namen „Ned Schneeibly“ als Vertretungslehrer beworben hat. In Wirklichkeit ist Ned ein ziemlich erfolgreicher Rockmusiker, dem es schwerfällt, morgens aus dem Bett zu kommen.

Zunächst nerven ihn die strebsamen Schülerinnen und Schüler des fiktiven elitären „Gotthold-Friedrich-Göthe-Gymnasiums“, doch als sich bei einem Unterrichtsprojekt herausstellt, dass die Schülerinnen und Schüler musikalisch wirklich begabt sind, entwickelt er nicht nur Ehrgeiz bei der Vorbereitung der Klasse auf die Teilnahme am „Battle of the Bands“, sondern auch pädagogisches Feingefühl bei der Betreuung der Jugendlichen. So ergibt sich aus Mrs Mullens Bestreben, um jeden Preis eine hundertprozentige Unterrichtsversorgung sicherzustellen, doch ein Happy End: Dewey findet als Leiter der schulischen Rock-AG eine berufliche Aufgabe, die ihn erfüllt, und die Schüler und Schülerinnen der Rock-AG haben einen sehr zugewandten und kompetenten Band-Leader. Unter dem Bandnamen „School of Rock“ wird die



Welt noch viel von den jungen Musikerinnen und Musikern hören.

Dies ist knapp zusammengefasst die Handlung des Schul-Musicals, das am von Schülerinnen und Schülern des Albert-Einstein-Gymnasiums in der Aula auf die Bühne gebracht wurde. Nicht nur die Schüler und Schülerinnen sowie die Musiklehrkräfte, sondern auch die Eltern der beteiligten Schüler und Schülerinnen zeigten sich begeistert, dass ein solch komplexes Projekt wie eine Musical-Produktion, bei der Schauspiel, Bühnentechnik, live gespielte Musik und Tanz zusammenwirken müssen, am AEG wieder einmal verwirklicht werden konnte.

Emilie und Miran gewinnen den Prix Albert 2023



Am 22.6.2023 wurde in der Aula vor einer Jury, bestehend aus Frau Jütte und unseren beiden französischen Muttersprachlern Nath und Gaetan Karock, der Prix Albert ausgetragen. Dies ist ein schulinterner Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen in französischer Sprache. Aus beiden Französischkursen traten jeweils

zwei Mädchen und zwei Jungen gegeneinander an. Zunächst wurde ein bekannter Text aus der Lektüre "Sous le soleil de Nice", den die Schülerinnen und Schüler zu Hause vorbereiten konnten, dem Publikum vorgetragen.

Danach folgte nach kurzer Vorbereitungszeit ein gänzlich unbekannter Text. Alle Einsteiner zeigten großartig, was sie in nur einem Jahr Französischunterricht gelernt haben und dass sie nahezu ohne Akzent sprechen können! Während die Jury sich beriet, stellte sich das Publikum einem Quiz mit Fragen rund um Frankreich. Am Ende überzeugten Emilie Haberland (6C) und Miran Ozan (6A) die Jury ein kleines bisschen mehr und konnten so den ersten Preis für sich entscheiden, aber ganz dicht gefolgt von Noelia Franke (6B) und Alper Dasgin (6D), die ihre Sache auch fantastisch gemacht haben. Vous avez été super et félicitations à vous tous! Ein großer Dank geht an Frau Hochmann, die die Organisation des Wettbewerbs übernommen hat!

Europafahrt 2023 führte in die „Ewige Stadt“

Rom ist nicht nur aufgrund des Erbes des Römischen Reiches und als Zentrum der (katholischen) Kirche „die Wiege des Abendlandes“, sondern auch Gründungsort des staatsübergreifenden Zusammenschlusses, aus dem die heutige EU hervorgegangen ist: Die Römischen Verträge (1957) zur Gründung der EWG (Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft) werden heute allgemein als Ursprung des Friedensprojekts Europäische Union betrachtet: naheliegend, dass Rom das Ziel der Europafahrt 2023 war!

Die Schülerinnen und Schüler erlebten viele Facetten der „ewigen Stadt“, somit die antiken Stätten, den Vatikan, die Innenstadt mit ihren zahllosen berühmten Gebäuden und Monumenten - über 2000 Jahre Geschichte, Kultur und Religion zum Anfassen! Zwei Stadtführungen innerhalb Roms - einmal durch die "neuere" Stadt der Renaissance, des Barock und auch des Futurismus (übrigens alle drei Strömungen ebenfalls zumindest partiell von Rom ausgehend und in alle Welt hinein getragen), einmal durch das "antike" Rom mit Forum Romanum und Colosseum - gaben einen ersten Überblick. Besichtigungen des Vatikans, unter anderem des Petersdoms, der Nekro-

polen, der Engelsburg und der Vatikanischen Museen, zeigten den Einfluss der christlichen Kirche auf "urbi et orbi" (Stadt und Erdkreis) und zeigten gleichzeitig den Reichtum der päpstlichen Macht.



Fahrten durch die Stadt und über die Stadtgrenzen hinaus zeigten uns antike Stadtmauern, Pyramiden, ehemalige Thermen, prächtige Kirchen, das größte Katakombensystem Roms, die Via Appia und das antike Ostia, das einst den wichtigsten Hafen der Weltstadt bildete. Rom war im 1. Jahrhundert die erste Millionenstadt der Weltgeschichte und blieb fast 2000 Jahre lang die einzige Metropole dieser Größe, erst im 19. Jahrhundert erreichten Paris und London die Marke von einer Million Einwohnern und mehr. In Ostia sorgte dann auch ein erfrischendes Bad in der Adria für willkommene Abkühlung. Es wurden bereits Fragen gestellt, wohin es nächstes Jahr auf der Europafahrt geht – Vorschläge werden bereits angenommen.



Etwas ganz Neues: Die Zirkusshow „Hogwarts meets AEG“

Kurz vor den Sommerferien gab es noch eine richtige Premiere am AEG: Mit der Zirkusshow „Hogwarts meets AEG“ gab es erstmals eine abendfüllende Veranstaltung der Zirkus-AG, die inzwischen auf rund 50 (!) Schülerinnen und Schüler angewachsen ist. Die gut besuchte Aula am Abend des drittletzten Schultags sowie das kurzweilige, von zahlreichen Höhepunkten geprägte Programm bewiesen, dass Zirkus an unsere Schule weit mehr sein kann als eine „Einlage“ bei Konzerten und Einschulungsfeiern.

Ob Wahrsageunterricht mit Laufkugeln, „Durmstrang“, ein Quidditch-Match auf Einrädern, jonglierende Irrlichter im Wald oder aber eine Schülerexkursion „Diabolus“ – bereits die



erste Hälfte der gut einstündigen Show hatte eine Menge zu bieten und sorgte immer wieder für Beifallsstürme und anerkennende „Wow“-Rufe. Nach einer Pause, in welcher der 12. Jahrgang sein leckeres Kuchenbuffet fast vollständig an die interessierte Kundschaft „bringen“ konnte, ging es mit der Vertikaltuchübung „im Denkarium“ äußerst spektakulär weiter – Artistik fast auf professionellem Niveau! Zauberunterricht mit zersägter Schülerin, Einrad-Feentanz und Akrobatik „die vier Häuser“ rundeten eine äußerst kurzweiligen Abend ab.

Neuere Bewässerungsanlage im Schulgarten



Es gibt Neuigkeiten aus Einsteins Schulgarten: Seit Januar arbeiten die Garten-AG-Teilnehmer des 10. Jahrgangs Linus, Julian und Lukas im Rahmen des Schülerwettbewerbs 3malE (www.3malE.de) an einer effizienten Bewässerungsanlage, die mit Solarstrom

und ausschließlich mit Regenwasser betrieben wird.

Denn seit 2018 bemerken wir im Garten, dass die Hitze- und Trockenperioden durch den Klimawandel häufiger werden und auch länger andauern und dass wir diesen Veränderungen trotzen müssen, wenn unsere Gemüsepflanzen gut gedeihen und eine gute Ernte liefern sollen. Zum einen mulchen wir die Beete, um den Wasserverlust des Bodens zu minimieren, wir verwenden Terra preta, die über die großen Poren in der Pflanzenkohle das Wasser besser im Boden speichern kann, und nun haben wir mit drei IBC-Tanks 3000l zusätzliches Fassungsvermögen geschaffen, um das Regenwasser von unserem Gartendach aufzufangen und zu speichern. Auch die

undichten Dachrinnen wurden mit Elternunterstützung durch neue ersetzt. Mit der Tröpfchenanlage, die über einen Computer gesteuert werden kann, wollen wir effizienter gießen, besonders auch zu günstigeren Tageszeiten, an denen wir wegen des Unterrichts oder auch wegen der Ferien nicht im Garten sein können. Am 9. Juni wurden die Dokumentation und der Abschlussbericht des Projekts der Jury vorgelegt und wir hoffen, dass wir überzeugen können. Wir sind gespannt.

Die Fotos geben ein paar aktuelle Einblicke in unsere Garten-AG-Aktivitäten und zeigen, was gerade alles wächst und blüht. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen, wir freuen uns auch über Besuche oder ein paar helfende Hände im Garten!

Wie wär es mal mit einem Schulgartenworkout? Das macht den Kopf frei, wenn man den Hals voll hat!



Jung trifft Erfahren erlebte eine Neuaufgabe

Nach zwei Jahren Coronapause konnte am 8. März 2023 endlich wieder der gemütliche Kaffeemittag des Sozialprojekts „Jung trifft Erfahrung“ (früher betitelt mit „Jung trifft Alt“) in unserer Aula stattfinden. Schülerinnen und Schüler aus Jahrgang 9 waren mit ihren „Paten“, das heißt Seniorinnen und Senioren, die sie in den vergangenen Wochen begleitet und mit denen sie viele Dinge erlebt haben, in unsere Schule gekommen.

In der gut gefüllten Aula saßen Jung



und Erfahren an Gruppentischen lange zusammen, es gab Kaffee, Tee und Kuchen, eine Begrüßung durch Schulleiter Sönke Koß sowie eine Darbietung des Jungen Orchesters. Nach einiger Zeit machten sich viele in Kleingruppen auf zu einer Schultour. Ein schöner Rahmen, um dessen Umsetzung vor Ort sich Dr. Matthias Loeding, Clara Lange und Elke Sonnenschein vor Ort gekümmert haben.

Allen Beteiligten gebührt für den gelungenen Nachmittag herzlicher Dank!

Europa-Café, Exkursionen und Abschlussgrillen



hielt, war zum Thema Umweltpolitik und wurde von unserer Schülerin Ariana Mirzadeh (Jg. 13) allen Anwesenden vorgestellt (siehe Beitragsbild, Ariana am Mikrofon).

Die Europa-AG war noch darüber hinaus viel unterwegs. Exkursionen führten u.a. zu den Kriegsgräberstätten am Friedhof Wehl und ins Historische Museum Hannover – wobei eigentlich die Friedensstadt Osnabrück Ziel der abschließenden Tagesexkursion gewesen wäre, aber leider übertraf sich die Bahngesellschaft DB Start am vorgesehenen Tag

Schülerinnen und Schüler des Albert-Einstein-Gymnasiums besuchten am 2. Mai das Europa-Café im niedersächsischen Landtag. Diese Veranstaltung, die unter anderem von der überparteilichen Europa-Union (EUD), dem Europäischen Informations-Zentrum Niedersachsen (EIZ) und den Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) ausgerichtet wurde, richtete sich unter dem unter dem Motto „Mitmachen! Mitreden! Es ist dein Europa!“ an Schülerinnen und Schüler aus allen Schulformen ab Jahrgangsstufe 10. Unsere Schule war mit Schülern und Schülerinnen der Jahrgänge 10, 12 und 13, die an der Europa-AG bzw. am Europäischen Wettbewerb teilgenommen haben, vertreten.

Nach einer Begrüßung durch Landtagspräsidentin Hanna Naber wurde in verschiedenen Gruppen und Diskussionsrunden in immer neuer Zusammensetzung zu europäischen Themen diskutiert und Tischbögen/Poster wurden erarbeitet. Das Poster, das die meiste Zustimmung seitens aller Teilnehmenden er-

darin, Züge kurzfristig ausfallen zu lassen und nicht existierende Schienenersatzverkehre anzukündigen, so dass kurzfristig ein neues Ziel angesteuert wurde. Beim Abschlussgrillen (Foto unten) kamen aktuelle und ehemalige AG-Teilnehmer in geselliger Runde bis in den späten Abend zusammen, was erneut die Verbundenheit mit- und untereinander zeigte.



1. Kreativ-Workshop

In lockerer Atmosphäre entdeckten beim 1. Kreativ-Workshop des Fördervereins am 24. Mai 2023 Schülerinnen und Schüler ihre kreative Ader. Schwerpunkte des Workshops waren das Stricken sowie die Collage-Arbeit. Unterstützt von AEG-Müttern und Großmüttern wurden schöne Kunstwerke aus Papier und Wolle hergestellt.



Wir sind uns alle einig, Schüler sowie Helfer: Das wollen wir wieder machen! Der nächste Workshop findet im September statt. Genaue Details folgen. Alle Workshops sind kostenlos. Die Kosten für Materialien werden vom Förderverein übernommen. Gerne können Sachspenden entgegengenommen werden. Danke an diejenigen, die uns für den ersten Workshop Materialien gespendet haben.

Abitur 2023: Abi Baba & die 40 Unterkurse

In stimmungsvollem Rahmen wurden die Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs 2023 am AEG verabschiedet. Bevor es zur großen „Sause“ am 1. Juli beim Abiball ging, konnten alle erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen am Vortag ihre „Reifezeugnisse“ aus der Hand des Schulleiters Sönke Koß entgegennehmen. Als Jahrgangsbeste erhielten Ariana Mirzadeh (Abiturnote 1,0) und Jakob Wolf (1,2) Auszeichnungen der Stadt Hameln aus der Hand des Bürgermeisters Hagen Langosch. Sophie Binko (Abiturnote 1,1) und Lukas Kabuth (1,2) wurden ebenfalls als Beste im Jahrgang geehrt.



Insgesamt 18 Mal erreichten Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs 2023 eine „eins vor dem Komma“ – ein, so Schulleiter Sönke Koß, „herausragendes Ergebnis“. Neben den Genannten erreichten auch Benjamin Tran, Lena Baake und Jenna Stucke ein „Einser-Abitur“, also einen Schnitt von 1,5 oder besser. Insgesamt 74 Abiturienten bzw. Abiturientinnen erreichten einen Gesamt-Notenschnitt von 2,4. „Entscheidend ist, dass Ihr junge Persönlichkeiten geworden seid“, urteilte der Schulleiter, das Abitur sei ein Meilenstein, aber nur der „Anfang auf Eurem Lebensweg“. Koß weiter: „Seid mutig und kreativ und lasst Euch von Eurem Herzen den Weg leiten, bleibt vor allem Menschen!“ Hagen Langosch, AEG-Abiturient 2019 und nun Bürgermeister der Stadt Hameln, betonte, dass die Schülerinnen und Schüler den höchstmöglichen Schulabschluss, den es in Deutschland zu erwerben gebe, erreicht haben: „Ihr entscheidet, wo es langgeht, Eure Zeit ist jetzt, Ihr werdet gebraucht – auch hier in der Region“. Der Jahrgang 2023 habe in einer „krassen Zeit“ das Abitur bestanden, die durch Corona und den Ukraine-Krieg geprägt worden sei.

Die Ansprache der Abiturienten wurde auf sehr stilvolle Art und Weise von Jenna-Marie Stucke und

Ariana Mirzadeh gehalten. Beide dankten im Namen des Jahrgangs der Schulleitung, den Tutorinnen und Tutoren sowie den Lehrkräften der Leistungs- und Grundkurse, die sie auf ihrem Weg zum Abitur begleitet hatten. Untermalt durch Anekdoten aus dem Schulleben, vor allem den individuellen „Besonderheiten“ der Lehrkräfte, wurden Blumen und kleine Präsente überreicht. Das AEG sei ihnen in einer Atmosphäre der Toleranz, des Respekts und der Akzeptanz „fast wie ein zweites Zuhause geworden“, so Jenna und Ariana. Kimberley Lüddecke und Than Duy Luong bescheinigten seitens der SV den Abiturienten, zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen zu sein. Mit einem Schmunzeln ergänzten sie: „Ihr seid jetzt nicht mehr abhängig – solange Ihr Eure Steuern bezahlt.“

Die Ansprache der Lehrerschaft wurde von Maren Dörner und Sina Seebode nach dem Motto „I’m Still Standing“ gehalten und vom gleichnamigen Elton-John-Klassiker musikalisch untermalt. Als „Symbol für das niedersächsische Zentral- und Dezernentenabitur“ stehe der Songtitel auch für Anstrengungen der letzten Zeit. „Ihr seid mehr als die Zahl, die auf Eurem Zeugnis steht“, gaben die beiden Lehrerinnen dem Abiturjahrgang mit, „so frei wie jetzt seid Ihr nie wieder.“ Alle seien auf die „Welt da draußen“ gut vorbereitet und sollten nun ihren Erfolg erst einmal feiern. Untermalt wurde die Abiturentlassungsfeier von musikalischen Darbietungen des Orchesters (Leitung Maren Dörner), des Chors (Ltg. Claudia Gottschalk) und der Big Band (Ltg. Tobias Carmine).

Ausführlicher Bericht inklusive aller Geehrten auf www.aeghm.de



Impressum

Neues aus Einstein Nr. 2/ 2023. Hrg. vom Albert-Einstein-Gymnasium Hameln

V.i.S.d.P.: OstD Sönke Koß / Redaktion: Cord W. Kiel / Fotos und Texte: C. Kiel, C. Sturm, K. Hänel, Kollegium